

Denglerstraße 21

Das Gebäude Denglerstraße 21 wurde im Jahr 1908 vom Godesberger Architekten Karl Kamper für den Bauunternehmer Johann Otto Lehnen errichtet. Sein Erscheinungsbild ist von großer Bedeutung, da es beispielhaft über die Wohnverhältnisse und – kultur der Entstehungszeit Auskunft gibt.

Bad Godesberg war seit jeher beliebter Sommer- und Alterssitz wohlhabender Bürger. Durch zunehmenden Wohlstand begann auch der Mittelstand um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert Godesberg zu seinem Wohnsitz zu machen und so strebte auch der Bauherr Johann Otto Lehnen eine gewisse Repräsentanz und Vorzeigewirkung bei seinem Neubau an.

Es handelt sich um eine zweigeschossige freistehende Villa mit einer hauptsächlich im Rauputz ausgeführten Putzfassade und Mansarddach auf hohem Sockel.

Die giebelständige Straßenseite ist geprägt durch einen zweigeschossigen Ständerker mit gequadeter Fassade. Rechts davon befinden sich im EG und OG hochrechteckige Fenster. Die Fenster im Erdgeschoss besitzen eine Balusterbrüstung und die Fenster im Obergeschoss sind mit einem glatten Putzstreifen im Sturzbereich verbunden. Im Mansardbereich befindet sich ein dreiteiliges Fenster mit „Palladiomotiv“. Ein dreiseitig auskragendes Fensterband sitzt in der Giebelspitze.

Der Eingang des Hauses liegt auf der linken Seite und ist mit einem rundbogigen Eingangserker, Freitreppe und Balkon versehen. Hinter dem Erker befindet sich ein firsthoher übergiebelter Fassadenbereich. Auf der rechten Seite des Gebäudes befindet sich ein halbrunder Erker mit Kegeldach. Auf der giebelständigen Rückfassade sind ein eingeschossiger Vorbau mit Balusterbrüstung im ersten Obergeschoss und eine Terrasse vorhanden.

Das Gebäude wurde in einer für seine Bauzeit typischen stilistischen Ausprägung erbaut. Der rauhe Außenputz wird durch dezente Akzentuierung der Fensteröffnungen mit glatten Putzstreifen und flachen Balusterbrüstungen bereichert. Abwechslung in der Fassadengestaltung bringen die mit Quaderputz versehenen Erkerbereiche.

Die Jury begrüßt, dass die Eigentümer eine einheitliche, helle und sehr angenehme Farbgebung vorgenommen haben, so dass die oben genannten Gestaltungsmerkmale der Fassade gut zur Geltung kommen. Die Sanierungsarbeiten weisen durchgängig eine sehr hohe Qualität auf. Bei den Sanierungsarbeiten wurde ebenfalls die Einfriedung einschließlich der Zaunanlage berücksichtigt, so dass insgesamt ein stimmiges Erscheinungsbild entstanden ist, welches von der Jury mit dem 1. Preis gewürdigt wird.